Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

im Rahmen des Elternsprechtages wurden Sie von den Lehrkräften auch zum Thema „Distanzlernen“ befragt. Wir bedanken uns für Ihre zahlreichen Rückmeldungen, die wir im Anschluss anonym ausgewertet haben.

Die Ergebnisse möchten wir Ihnen im Folgenden präsentieren.

1. Kommunikation und Information

Wir freuen uns darüber, dass viel Zufriedenheit geäußert und die Kommunikation mit den Lehrkräften gelobt wurde.

Den Wunsch nach einfacheren und klareren offiziellen Briefen können wir gut nachvollziehen. Wir bemühen uns alle Informationen leserfreundlich und eindeutig zu formulieren. Leider sind wir aber daran gebunden offizielle Inhalte (z.B. vom Schulministerium) in Originalform weiterzuleiten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Das Sekretariat ist *montags, dienstags und donnerstags von 7:30 bis 13:30* durch unsere Sekretärin besetzt. Zusätzlich sind die Schulleitungen in der Regel während der Schulzeiten erreichbar. Nachrichten auf dem Anrufbeantworter werden regelmäßig abgehört und beantwortet.

Viele Eltern geben an, den persönlichen Kontakt mit Lehrkräften der Homepage vorzuziehen. Gerne laden wir sein, die Homepage intensiver zu nutzen, da sie hier stets die aktuellsten Informationen entnehmen können.

2. Distanzlernen

Beim Distanzlernen zeigt sich ein sehr individuelles Bild je nach Alter und persönlichen Vorlieben der Schüler*innen.

Insgesamt wird deutlich, dass vor allem die Mischung und Vielfältigkeit der Materialien beim Distanzlernen geschätzt wird (Materialpakete, Zoom als Einzel- und Gruppenangebot, Videobotschaften, AntonApp, Padlet).

In fast allen Fällen werden Menge und Schwierigkeit als angemessen bewertet, in den übrigen Fällen konnte eine Anpassung erfolgen. An dieser Stelle sind Rückmeldungen und Transparenz zwischen Lehrkräften und Elternhaus sehr hilfreich.

Fast alle Schülerinnen und Schüler benötigten bei der Bearbeitung ihrer Aufgaben viel bis ständige Unterstützung ihrer Eltern/ Familienmitglieder.

Wir bedanken uns herzlich für Ihren Einsatz.

3. Soziale und emotionale Faktoren

Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler vermisste die sozialen Kontakte sehr. Außerdem fehlten der gewohnte Tagesablauf und die Abwechslung.

Auch die meisten Eltern empfanden die Zeit der Schulschließung als sehr belastend und standen vor großen Herausforderungen.

Insbesondere die Lehrkräfte mit eigenen Kindern können diese Belastung und den Spagat zwischen beruflichen und privaten Verpflichtungen gut nachvollziehen.

Als hilfreich werden die direkten Kontakte zu den Lehrkräften aber auch der vereinzelte Einsatz von Integrationshelfen im häuslichen Umfeld benannt.

4. Anregungen und Vorschlägen

Wir nehmen die Kritik an der Bus-Situation wahr, haben aber leider auf die Organisation keinen Einfluss.

Wir weisen darauf hin, dass dem Wunsch nach persönlichen Angeboten im Lockdown nicht nachgekommen werden kann, da dies dem Ziel einer Kontaktreduzierung entgegenstehen würde.

Hinsichtlich der Gestaltung des Wechselunterrichtes besitzen wir keinen Spielraum, da tägliche Abwechseln der Lerngruppen vorgeschrieben ist. Ein Modell, indem die Schüler*innen wochenweise oder an mehreren aufeinander folgenden Tagen vor Ort beschult werden, ist nicht möglich.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Anregungen.

Auch für uns ist die derzeitige Situation mit all ihrer Unbeständigkeit schwer auszuhalten und der Wunsch nach Normalität groß.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie viel Kraft und Gesundheit auf dem Weg durch die Krise.

Ihr Team der Mira-Lobe-Schule